



DEUTENBACHER GEMEINDEBRIEF



paulGerhardt
evang.-luth. Kirchengemeinde stein

Februar / März 2012

30. Jahrgang



■ Kasualien

Getauft wurde:

Lena Ramspeck

■ Besinnung

Liebe Gemeinde,

Schwächen einzugestehen, sich selbst oder gar noch Anderen gegenüber, das fällt den meisten Menschen nicht leicht. Noch dazu in einer Gesellschaft, in der es in vielen Bereichen darum geht, die eigenen Stärken herauszustellen und damit vor den Mitmenschen zu glänzen. Und deshalb zwingen sich viele Menschen dazu, gegenüber ihren Mitmenschen eine Fassade der Stärke aufrecht zu halten. Das kostet oft sehr viel Kraft.

Christus spricht:
Meine Kraft ist in
den Schwachen mächtig.

2. Korinther 12,9

Jahreslosung 2012

Schwächen kannte auch der Apostel Paulus. Aber er empfiehlt den Menschen einen anderen Umgang mit ihnen. Er will dazu Mut machen, die eigenen Schwächen nicht zu verdrängen und unter den Teppich zu kehren, sie nicht zu leugnen, sondern sich ihrer bewusst zu sein. Denn der Apostel weiß aus eigener Erfahrung: Sich schwach zu fühlen ist keine Niederlage, sondern eine Anerkennung der Kraft Gottes. Das hat Paulus selbst erlebt. Darum kann er von sich sogar behaupten: „Wenn ich

Beerdigt wurde:

Hannchen Monatsberger, 78 Jahre

schwach bin, bin ich stark.“ Deutlich wurde Paulus dies, als er sich mit seinen Schwächen an Gott wandte. Er wollte sie loswerden. Doch statt sie ihm wegzunehmen, gab Christus ihm eine unglaubliche Zusage: „Lass Dir an meiner Gnade genügen, denn meine Kraft ist in den Schwachen mächtig.“

Der zweite Teil dieses Satzes aus dem zweiten Korintherbrief steht als Jahreslosung über diesem Jahr 2012. Und diese Jahreslosung will uns die Angst nehmen vor unseren eigenen Schwächen und Unzulänglichkeiten, welche immer das auch sein mögen. Und sie will uns Mut machen, unsere Unzulänglichkeiten auszuhalten, lernen, sie uns und zuweilen auch Anderen einzugestehen und mit ihnen zu leben. Und zu wissen, dass vieles nicht an uns und unserer vermeintlichen Kraft und Stärke, sondern allein an Gottes Gnade liegt. Diese Haltung ist zudem der beste Schutz, die beste Vorbeugung vor dem Ausbrennen und vor zerstörerischen Süchten.

Dass wir darüber hinaus in diesem Jahr immer wieder, gerade auch inmitten unserer großen und kleinen Schwächen, die Kraft Gottes erfahren und spüren, dass wir so wie wir sind von Gott geliebt und getragen sind, das wünsche ich uns allen.

Ihr Pfarrer Reiner Redlingshöfer

Titelbild: Eberhard Münch · Jahreslosung 2012 · Mischtechnik

©2011 by adeo, in der Gerth Medien GmbH, Asslar

Verlagsgruppe Random House GmbH, München · www.adeo-verlag.de

■ Die Paul-Gerhardt-Gemeinde in Zahlen

Im Kalenderjahr 2011 sind folgende Zahlen registriert worden:	Kirchenaustritte	17
Taufen	Bestattungen	22
Kircheneintritte	Abendmahlsgäste	1349
Konfirmierte	Gemeindegliederzahl anhand der	
Trauungen	Schlüsselzuweisungen, Stichtag	
	September 2011:	1891

■ Konfirmandenkurs 2012/2013

Wir laden ein zum Konfirmandenkurs mit Pfarrer Reiner Redlingshöfer und Diakonin Esther Wolf.

Die jungen Leute sollten 12 bis 14 Jahre alt sein, auch ältere Jugendliche sind willkommen.

Falls ein Kind seine Taufe noch nicht empfangen hat, kann es diese gerne am Tag der Konfirmation oder an einem vorherigen Termin feiern.

Fester Bestandteil unseres einjährigen

Kurses ist eine Einführungswoche, die sogenannte Neue-Wege-Freizeit, die gemeinsam mit den Konfirmanden aus St. Jakobus vom 2. bis 8. September am Plätlinsee in Mecklenburg-Vorpommern stattfindet. Bitte an die Eltern, diesen Termin in ihrer Ferienplanung zu berücksichtigen.

Die Eltern werden gebeten, mit ihren Kindern am Donnerstag, 1. März, um 19.30 Uhr zum Informationsabend ins Gemeindezentrum zu kommen.

■ Konfirmandentreffen - Termine

Die Konfirmandentreffen finden jeweils am Samstag von 9 bis 12 Uhr statt.

Termine:
11. Februar, 10. März, 31. März

■ Aus unserer Kindertagesstätte

● Adventskranz-Spende des Gewerbevereins

Über die Adventskranzspende des Steiner Gewerbevereins haben wir uns sehr

gefreut. Herzlichen Dank, auch im Namen der Eltern!

● Faschingsfeier am 21. Februar

Auch heuer besucht uns die Schwabacher Marionettenbühne. Das Stück

heißt: „Neues von Dr. Doolittle“. Die KiTa schließt um 13 Uhr.

● Klausurtag am 20. Februar

An diesem Montag bleibt die KiTa geschlossen.

● Besuch der Vorschulkinder im Planetarium am 28. Februar

Die Kinder, die bald eingeschult werden, dürfen einen Ausflug ins Planetarium

machen. Sie schauen sich das Stück „Als der Gulp die Erde einsackte“ an.

● Erfolgreiche Weihnachtsaktion

Bei der Aktion vor dem REWE-Markt am 25. und 26. November mit Verkauf und Tombola haben wir die beachtliche Summe von 1.578 Euro eingenommen. Das Geld kommt unser KiTa zugute. Herzlichen Dank an alle, die uns hier unterstützt haben!

Ebenfalls allen Steiner Unternehmen und Firmen, die mit zahlreichen Sachspenden für unsere Tombola einen Beitrag leisteten, ein herzlicher Dank. Zudem danken wir den Eltern der Kinder des Paul-Gerhardt-Kindergartens für die selbst gemachten Marmeladen und

selbst gebackenen Plätzchen.



*Der Elternbeirat
Paul-Gerhardt-Kindergarten*

● Vorbereitung der Kinder auf die Schule

Schulfähigkeit heißt nicht Abwarten und Vertrauen auf die im Kind verborgenen Anlagen, sondern Förderung der großen frühkindlichen Lernfähigkeit und der Neugier. Man muss vielfältige Angebote bereit stellen, um das Kind „schulfähig“ zu machen.

In unserer Einrichtung haben wir deshalb spezielle schulvorbereitende Angebote erarbeitet, um die vier Basiskompetenzen (emotionale, kognitive, soziale und motorische) zu fördern.

Im letzten KiTa-Jahr eines jeden Kindes findet wöchentlich unser Schulspiel- und Experimente-Tag statt. Die Absicht ist, unseren zukünftigen Schulkindern die Vorfreude auf die Schule zu stärken. Dabei ist es uns sehr wichtig, dass sich die Kinder intensiv kennen lernen und ihre Kontakte vertiefen. Bestimmte Fähigkeiten werden auf spielerische Weise gezielt verfeinert. Dazu gehört natürlich die Förderung der Fein-, Grob- und Sensomotorik.

Was „läuft“ beim Schulspiel?

Phonologische Bewusstheit (z.B. Silbenbildung, Gedichte, Reime, Wortspiele, Rätsel usw.; Hören, Lauschen, Lernen nach dem „Würzburger Trainingsprogramm“ zur Vorbereitung auf den Erwerb der Schriftsprache; Liedzeilen lernen; Rollenspiele; Bastelarbeiten; mathematische Spielübungen; Mandalas malen; Phantasie Reisen; Ausflüge und Spaziergänge; Geschichten erfinden.

Sprachliche Bildung beginnt in den ersten Lebenswochen und ist ein kontinuierlicher und langfristiger Prozess. Im Vorschulalter stellen wir die Weichen für einen erfolgreichen Schriftspracherwerb. Durch Sprachspiele in unserer KiTa erhalten die Kinder Einblick in die Lautstruktur der gesprochenen Sprache (phonologische Bewusstheit). Aber natürlich hat Sprachförderung für alle Kinder permanent ihren integralen Platz, z.B. bei Bilderbuchbetrachtungen, Geschichten und Märchen (För-

Fortsetzung >>

derung der Lesefreude, Erkennen von Textzusammenhängen); Laut- und Sprachspielen, Reim- und Silbenspielen (Lust an der Sprache, Bewusstsein für Sprachrhythmus); Gesprächen im Stuhlkreis, Fingerspielen und vielem mehr.

Zusätzlich findet einmal pro Woche auch für andere Kinder mit Sprachauffälligkeiten in einer Kleingruppe auf spielerische Weise eine spezielle individuelle Sprachförderung statt.

Die Kooperation mit der Grundschule Stein ist ein wichtiger Teil der Vorschularbeit mit den Kindern. Mehrmals im Jahr besuchen wir die Schule und erleben dort einen richtigen Schultag. Die Schulkinder kommen auch zu uns in die Einrichtung, lesen den Kindern etwas vor und erzählen von ihrem Schul-

● Termin Schuleinschreibung

Am 28. März findet in der Grundschule Stein die Schuleinschreibung für die Kinder, die bis zum 30. September

tag. Ebenso nehmen wir an dem Vorkurskonzept „Deutsch 240“ teil. Dies ist eine Maßnahme zur Verbesserung der Sprachkompetenzen von Vorschulkindern, insbesondere für Kinder, deren beide Elternteile nichtdeutschsprachiger Herkunft sind.

Die Vorkurse ergänzen und unterstützen die Tätigkeit der pädagogischen Fachkräfte in den Kindertageseinrichtungen im Bereich der sprachlichen Bildung.

Vielen Dank an die Grundschule Stein für die gute Zusammenarbeit.

Am 12. März findet der Elternabend für die Eltern der Vorschulkinder in der Grundschule Stein statt. Hier werden wichtige Informationen weitergegeben und Fragen beantwortet.

sechs Jahre alt werden, statt. In der Ki-Ta hängt eine Liste aus für die Eltern zum Eintragen der Kinder.

■ Aus der Jugendarbeit

● Jungschar- und Jugendgruppe

Liebe Kinder, liebe Eltern, jeden Montag von 16 bis 17.30 Uhr trifft sich die Jungschargruppe. Eingeladen sind Kinder von 4 bis 8 Jahren.

Bei den letzten Treffen haben wir miteinander gesungen, gespielt, die Weihnachtsgeschichte gehört, gebastelt

und den Geburtstag von unserer Mitarbeiterin Sandra Klug gefeiert.

Ferner trifft sich ab 17.30 Uhr die Jugendgruppe für 12- bis 15-jährige.

Neue Kinder sind jederzeit herzlich willkommen!

● Jugendgottesdienst am 4. März

Am 4. März um 18 Uhr findet ein „Dive-In“ Jugendgottesdienst in der Jakobuskirche statt.

Herzliche Einladung an alle Jugendlichen, Junggebliebenen und Interessierten.

● Minigottesdienst in der Paul-Gerhardt-Kirche am 11. März

In diesem Jahr wird es vier Minigottesdienste für unsere kleinsten Gemeindeglieder geben. Eingeladen sind Kinder im Alter von null bis sechs Jahren mit ihren Geschwistern, Eltern, Großeltern und Paten.

Der erste Minigottesdienst findet statt am 11. März von 11 Uhr bis ca. 11.30 Uhr in der Paul-Gerhardt-Kirche.

Auf Euer zahlreiches Kommen freuen sich Diakonin Esther Wolf, Tina Redlingshöfer und Team.



P.S. Wer gerne bei den Minigottesdiensten mitmachen möchte - sei es Gitarre zu spielen, eine Geschichte zu erzählen, den Kirchenraum vorzubereiten, eine Bastelaktion anzuleiten oder sich einfach mit Ideen einzubringen - darf sich gerne bei Diakonin Wolf melden.

■ 20 Jahre „Hilfe für Tschernobylkinder“

Wir suchen wieder Gastfamilien

2012 laden wir zum 20. Mal in Folge Kinder aus der Tschernobylregion zur Erholung in die Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde ein. Kein Grund zum Feiern. Trotzdem sind wir stolz, dass sich immer wieder Gastfamilien finden.

Die Menschen leiden immer noch unter den Folgen der Katastrophe. Luft und Lebensmittel sind noch durch Strahlen belastet. Neben Kindern aus Jelsk, Mosyr und den umliegenden Dörfern wollen wir auch Kindern aus einem ebenfalls belasteten Gebiet – Kritschew nahe der russischen Grenze – , die bisher keine Möglichkeit hatten, sich im Ausland zu erholen, einladen.

Vielleicht möchten auch Sie neue Erfahrungen sammeln. Dann laden Sie doch im Sommer für vier Wochen ein Kind aus der Tschernobylregion zur Erholung ein. Man muss nicht „reich“ sein und alles bieten. Man sollte aber den Kindern eine liebevolle Zuwendung geben, Zeit für sie haben und da sein. Das Wichtigste ist, sie als Familienmitglied

aufzunehmen und sich dieser verantwortungsvollen Aufgabe bewusst zu sein.

Die Kinder sind zwischen 8 und 14 Jahre alt (Wünsche nach Alter und Geschlecht werden berücksichtigt) und wachsen unter schwierigen sozialen Verhältnissen auf.

Der Aufenthalt ist vom 7. Juli bis 4. August geplant. Während der Schulzeit wird für die Kinder zweimal in der Woche ein gemeinsames Programm angeboten.

Wollen Sie Näheres wissen? Dann rufen Sie mich unter 67 43 39 an!

Wir freuen uns auch über Spenden. Für Reisekosten, Versicherung, Aufenthalt u.a. benötigen wir ca. 15.000 Euro, um diese wichtige Aufgabe weiterführen zu können.

Spenden bitte an Paul-Gerhardt-Kirche/ Tschernobylhilfe, VR-Bank Nürnberg, BLZ 76060618, Konto-Nr. 100709301. Vielen Dank im Voraus.

Karin Schaepe

■ Marriage Week am 9. Februar

Im Rahmen der Marriage Week - oder auf deutsch: die Woche der Ehepaare - findet bei uns im Gemeindezentrum am Donnerstag, 9. Februar, um 20 Uhr ein Vortragsabend zum Thema „Wie verän-

dere ich meinen Partner - oder lasse ich es besser bleiben?“ statt. Referenten sind Christine und Werner Hofmann.

Herzliche Einladung an alle jungen und alten Ehepaare!

■ Jubiläumskonfirmation am 17. Juni

Wer vor 25 Jahren (1987) in unserer Gemeinde (seinerzeit gab es unseren Kirchenbau noch nicht) konfirmiert wurde, ist herzlich zur Feier der Silbernen Konfirmation am Sonntag, 17. Juni, eingeladen, den Dekan i.R. Rudolf Schmidt und Pfarrer Reiner Redlingshöfer gestalten.

Da unsere Gemeindeunterlagen nicht über die Anschriften von verzogenen Konfirmierten sowie der Damen und Herren, die einen neuen Namen ange-

nommen haben, verfügen, ist das Pfarramt dankbar für jeden Hinweis, den Familienangehörige und Freunde zur neuen Anschrift der seinerzeit Konfirmierten machen.

Selbstverständlich sind auch Damen und Herren eingeladen, die nicht in unserer Gemeinde konfirmiert wurden oder ein anderes Konfirmationsjubiläum feiern möchten.

Bitte, richten Sie Ihre Anmeldung bis zum 4. Juni an unser Pfarramt.

■ Ehrenamtliche Mitarbeiter gesucht

Der Montagstreff sucht zur Unterstützung Mitarbeiterinnen, die die Treffen regelmäßig mit vorbereiten und bereit sind, Küchendienste zu übernehmen.

Nähere Informationen gibt es bei Frau Finzel-Hedinger (Tel. 68 20 95), Frau Schrade (Tel. 68 17 09) oder im Pfarramt.

■ Was ich nicht glauben kann: Gott, der Allmächtige

Gute Fragen begleiten ein Leben lang. Viele Glaubensfragen sind gute Fragen. Angesichts der Erfahrung von sinnlosem Leid können viele Menschen nicht

an die Allmacht Gottes glauben. Gottesbild und Lebenswirklichkeit geraten in einen Konflikt. Fragen werden wach.

Fortsetzung >>

Montagstreff - nicht nur für Ältere

13.02. Die Steiner Schlossgeister zu Gast im Montagstreff (Beginn: 15.30 Uhr)

27.02. „Weltweite Ökumene“

Pfarrer Reiner Redlingshöfer

12.03. „Willst du dein Herz mir schenken ..?“ Aus dem Leben der Anna Maria Bach

Referentin: Liane Blaser

26.03. „Sicherheitstipps für die Generation 60 plus“

EPHK Hubert Bock, Dienststellenleiter der Polizei Stein

jeweils um 14.30 bis 16.00 Uhr (ausgenommen 13.02.), Gemeindezentrum

Ein biblisch-theologischer Impuls öffnet das Thema, Antworten werden vorgestellt. Die Aussage über Gottes Allmacht im 1. Artikel des Glaubensbekenntnisses wird aus dem Wesen von Gottes Macht heraus erkundet.

Der Abend möchte Menschen ansprechen, die sich mit Glaubenthemen auseinandersetzen möchten.

Veranstalter: EBW Fürth
Donnerstag, 9. Februar,
19.30 bis 21.00 Uhr,
EBW, Otto-Seeling-Promenade 7,
1. Stock, Fürth
Gebühr: Spende erbeten

Anmeldung: bis Montag, 6. Februar,
beim EBW, Tel. 74 57 43
www.ebw-fuerth.de oder beim
Dekanat, Tel. 76 66 490

■ Steht auf für Gerechtigkeit - Zum Weltgebetstag aus Malaysia am 2. März 2012

Wie lässt sich ein Staat regieren, dessen zwei Landesteile – getrennt durch das Südchinesische Meer – über 500 Kilometer auseinander liegen? Ein Land,

dessen rund 27 Mio. Einwohnerinnen und Einwohner unterschiedliche ethnische, kulturelle und religiöse Wurzeln haben. Mit Kontrolle, mit Reglementierungen, mit Religion? Die Regierung des südostasiatischen Landes Malaysia versucht mit allen Mitteln, Einheit und Stabilität zu erhalten. Der Islam ist in Malaysia Staatsreligion. Alle Malaiinnen und Malaien (rund 50%) sind von Geburt an muslimisch. Chinesisch-stämmige (23,7%) und indisch-stämmige Menschen (7%), indigene Völker (11%) und Menschen anderer Herkunft (7,8%) gehören größtenteils dem Buddhismus, Hinduismus, Christentum und

anderen Religionen an. Für sie gilt nur theoretisch Religionsfreiheit. Immer wieder kommt es jedoch zu Benachteiligungen der religiösen Minderheiten und zu politisch-instrumentalisierten Konflikten. So versucht man z.B. durchzusetzen, dass der Gottesname „Allah“ den Muslimen vorbehalten bleibt und



Christen den Vater Jesu Christi nicht öffentlich, wie sie es gewohnt waren, „Allah“ nennen dürfen.

Malaysia, seit 1957 unabhängig, gilt als wirtschaftlich aufstrebend und ist als konstitutionelle Wahlmonarchie weltweit einzig. Seine Hauptstadt Kuala Lumpur liegt in Westmalaysia, wo ca. 80% der Bevölkerung leben. Im viel größeren Ostmalaysia, das auf Borneo liegt, leben besonders indigene Völker mit einem hohen Christenanteil.

Die Weltgebetstagsfrauen haben in ihrer Liturgie einen Weg gefunden, Ungerechtigkeiten, die „zum Himmel schreien“, anzuprangern: Sie lassen die Bibel sprechen. Die harten Klagen des Propheten Habakuk schreien zu Gott. Da sind sie gut aufgehoben. Und die Geschichte von der hartnäckigen Witwe und dem korrupten Richter aus dem Lukasevangelium trifft genau den Lebenszusammenhang der Verfasserinnen und vieler Menschen weltweit. Habakuk, der in seiner Klage – auch gegen Gott – heftig austeilen kann, ermutigt

Fortsetzung >>

die Christinnen, auch ihrerseits im Gebet ihre Klagen Gott vorzutragen. „Wir sehen, dass unterschiedliche Auffassungen im politischen und religiösen Bereich mit Gewalt unterdrückt werden... Stimmen für Wahrheit und Gerechtigkeit werden zum Schweigen gebracht. Korruption und Gier bedrohen deinen Weg der Wahrheit, Gott.“ Darf eine Frau so mutig und offen in den politischen Raum hineinreden? Das Bild von der „stumm leidenden malaysischen Frau“, das nicht nur in

Männerköpfen immer noch gültig ist, trauen sich die Weltgebetstagsfrauen im Gebet zu widerlegen. Weltweit wollen sie alle Christinnen und Christen am 2. März 2012 aufrufen, aufzustehen für Gerechtigkeit. Ermutigt durch die Zusage Jesu, die sie sechsmal in ihrer Liturgie wiederholen: *Selig sind die, die nach Gerechtigkeit hungern und dürsten, denn sie werden satt werden.*

Renate Kirsch

■ Termine zum Weltgebetstag

Dienstag, 14. Februar, 19:30 Uhr:
Allgemeiner Infoabend für alle Interessenten im Pfarrsaal Albertus Magnus

Freitag, 2. März, 19.30 Uhr:
Weltgebetstag-Gottesdienst in St. Albertus Magnus

■ Diakonie Bayern - Frühjahrsammlung vom 19. bis 25. März

*Gegenwart meistern –
Zukunft öffnen*

Spendenaufwurf zur Frühjahrsammlung vom 19. bis 25. März

Die Diakonie in Bayern setzt sich für Menschen ein, die auf dem Arbeitsmarkt besonders benachteiligt sind: ältere Menschen, Menschen mit Behinderungen, psychisch Kranke und Ungelernte. Diese Personen erhalten die Chance, sich beruflich zu qualifizieren, persönlich zu stabilisieren und auf dem regulären Arbeitsmarkt besser zu integrieren. Die Beratungsstellen und sozialen Beschäftigungsinitiativen versuchen gemeinsam mit den Betroffenen, die negativen psychischen und sozialen Auswirkungen aufzufangen und neue



Perspektiven zu entwickeln.

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

20% der Spenden verbleiben direkt in der Kirchengemeinde zur Förderung der diakonischen Arbeit vor Ort.

45% der Spenden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk.

35% der Spenden gehen an das Diakonische Werk Bayern für diakonische Projekte.

Spenden bitte an die Paul-Gerhardt-Gemeinde, Konto Nr. 200 709 301 bei der VR Bank, BLZ 76060618, direkt im Pfarramt oder Spendenhotline: 0900 11 21 21 0 (gebührenfrei aus dem dt. Festnetz).

Landeskirchliche Gemeinschaft Deutenbach



Unter dem Dach des Deutenbacher Gemeinschaftshauses treffen sich Christen verschiedenen Alters zu Veranstaltungen, in denen die Aussagen der Bibel im Mittelpunkt stehen. Schauen Sie im Deutenbacher Ge-

meinschaftshaus, Neuwerker Weg 15a, 90547 Stein, vorbei.

Im Internet finden Sie uns unter www.lkg-deutenbach.de. Informationen auch im Schaukasten oder auf Anfrage (E-Mail) unter info@lkg-deutenbach.de.

Ökumenischer Jugendkreuzweg in Stein 30. März

Alle Jugendlichen ab 13 Jahren und Interessierte, auch Erwachsene, sind eingeladen. Wir beginnen um 18 Uhr in der Albertus-Magnus-Kirche. Die Abschlussstation wird gegen 19 Uhr die

Paul-Gerhardt-Kirche sein. Anschließend gibt es noch die Möglichkeit zum gemütlichen Beisammensein im Paul-Gerhardt-Gemeindezentrum. Infos bei Matthias Bögl, Tel. 68 42 28.

Neue Bankverbindung für Kirchgeld und Spenden

Im Zuge der Schließung der Sparkassenfiliale in Deutenbach haben wir unser Kirchgeldkonto und das Spendenkonto zur VR-Bank in Deutenbach

verlegt. Bitte, verwenden Sie für Überweisungen ausschließlich die auf Seite 11 abgedruckten Kontoverbindungen.

Besondere Familiensituation

Elternkreis Fürth:
Gesprächskreis für Eltern entwicklungsverzögerter und behinderter Kinder. Die Kinder werden von einer Erzieherin



betret.
Näheres erfahren Sie von U. Pöllmann-Koller, Behindertenseelsorge, Tel: 67 68 61.

Beratungsstelle für Lebenskrisen

Wendepunkt



Beratungsstelle
der Evang.-Luth. Kirchengemeinde
Paul-Gerhardt-Kirche Stein-Deutenbach

„Mir wird alles zuviel! Es muss etwas geschehen!
Jetzt möchte ich etwas ändern! Jetzt möchte ich mir helfen lassen!
Gespräche können helfen!“

„Wendepunkt“ berät Menschen in Lebenskrisen. Ein Team von ehrenamtlichen Mitarbeitern, wird durch ständige Fortbildung geschult. Das Team unterliegt der Schweigepflicht. Hier erfahren Sie qualifizierte Hilfe im Einzelgespräch und auch Unterstützung durch längerfristige Wegbegleitung. In besonderen Situationen sind auch Hausbesuche möglich. Die Beratungsstelle finden Sie in der Goethestraße 3, 90547 Stein. Termine können Sie unter folgender Telefonnummer vereinbaren: **(01578) 60 89 082**

Evang.-Luth. Paul-Gerhardt-Kirche
90547 Stein-Deutenbach
www.paul-gerhardt-kirche-stein.de

■ Für Sie zu sprechen:

Pfarramt:

Christine Ereth, Pfarramtssekretärin, Goethestraße 3,
Tel: 68 77 88 Fax: 68 90 312

Mail: pfarramt.stein-deutenbach@elkb.de
Internet: www.paul-gerhardt-kirche-stein.de

Öffnungszeiten:

Montag 16.30 bis 18.00 Uhr,
Mittwoch und Freitag 10.30 bis 12.00 Uhr

Pfarrer:

Pfr. Reiner Redlingshöfer
Goethering 7, 90547 Stein

Tel: 67 80 50

Fax: 67 24 12

E-Mail: reiner.redlingshoefer@t-online.de

Vertrauensmann im Kirchenvorstand:

Theo Sitzmann, Tel: 68 25 40

Mesnerin:

Elfttraude Frohnmayer, Tel: 67 24 55

„Wendepunkt“:

Beratungsstelle der Paul-Gerhardt-Kirche
Goethestraße 3, Tel: 01578 60 89 082

Jugendarbeit u. Familienarbeit:

Diakonin Esther Wolf

Goethestraße 1, Tel: 68 54 32

Mail: esther.schmidt@arcor.de

Kindertagesstätte (KiTa):

Brigitte Dorberth, Goethestraße 1

Tel: 67 85 83 Fax: 255 70 98

Mail: Kita.paul-gerhardt@t-online.de

Internet: www.kita.paul-gerhardt-kirche-stein.de

Initiative Hilfe für Tschernobylkinder:

Karin Schaepe, Tel: 67 43 39

Internet: www.pg-hilfe-fuer-tschernobylkinder.org

Evang. Kirchenbauverein:

1. Vorsitzender Theo Sitzmann Tel: 68 25 40

Diakonieverein:

- Diakoniestation, Ambulante Pflege

Susanne Bents, Martin-Luther-Pl. 1, Tel: 68 31 03

- Nächstenhilfe:

Renate Heilmann, Tel: 68 55 37

Internet: www.diakonie-stein.de

■ Bankkonten - Hinweis auf Seite 10 beachten

Pfarramt:

VR-Bank BLZ 760 606 18 Konto Nr. 709 301

Spendenkonto:

VR-Bank BLZ 760 606 18 Konto Nr. 200 709 301

Kirchgeldkonto:

VR-Bank BLZ 760 606 18 Konto Nr. 300 709 301

Kirchenbauverein:

VR-Bank BLZ 760 606 18 Konto Nr. 728 004 und

Sparkasse Fürth BLZ 762 500 00 Konto Nr. 310 300

Diakonie:

VR-Bank BLZ 760 606 18 Konto Nr. 721 204

Hilfe für Tschernobylkinder:

VR-Bank BLZ 760 606 18 Konto Nr. 100 709 301

■ Impressum

DEUTENBACHER Gemeindebrief

30. Jahrgang, Auflage 1500 Stück

Verantwortlich: Pfarrer Reiner Redlingshöfer

Redaktion: Team der Paul-Gerhardt-Kirche

Goethestraße 3, Tel: 68 77 88

Redaktionsschluss für die Doppelausgabe

April/Mai 2012 (Nr. 4/5):

2. März 2012

Einladung zum Gottesdienst

05.02.	09.30 Uhr	Gottesdienst mit anschließendem Eine-Welt-Verkauf
12.02.	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden und anschließendem Kirchenkaffee
19.02.	09.30 Uhr	Gottesdienst
26.02.	09.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst (Saft)
02.03.	19.30 Uhr	Weltgebetstag in der Albertus-Magnus-Kirche
04.03.	09.30 Uhr	Gottesdienst
04.03.	18.00 Uhr	Jugendgottesdienst „Diveln“ in der Jakobuskirche
09.03.	19.00 Uhr	Passionsandacht
11.03.	09.30 Uhr	Gottesdienst mit anschließendem Eine-Welt-Verkauf
11.03.	11.00 Uhr	Minigottesdienst
16.03.	19.00 Uhr	Passionsandacht
18.03.	09.30 Uhr	Gottesdienst
23.03.	19.00 Uhr	Passionsandacht
25.03.	09.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst (Wein)
01.04.	09.30 Uhr	Gottesdienst

Pfr. R. Redlingshöfer
Pfr. R. Redlingshöfer/
Diakonin E. Wolf
Lektor G. Gastner, Roßtal
Pfr. R. Redlingshöfer

Pfr. R. Redlingshöfer
Team Diveln
Pfarrer M. Meister
Pfr. i.R. F. Klöber
Diakonin E. Wolf und Team
Pfr. R. Redlingshöfer
Prädikantin M. Huber, Roßtal
Pfr. T. Wittenberg
Pfr. R. Redlingshöfer
Pfr. Prof. H.-C. Brennecke

Kreise

Eltern-Kind-Gruppen	geb. Nov. 09 - Feb. 10 (Dressel, Tel: 0151/12250325)	Dienstag	wöchentlich	10.30 Uhr
	geb. Nov. 09 - Feb. 10 (Dressel, Tel: 0151/12250325)	Donnerstag	wöchentlich	14.30 Uhr
Kinder und Jugend	Jungschar (4 - 8 Jahre)	Montag	wöchentlich	16.00 Uhr
	Jugendgruppe (12 - 15 Jahre)	Montag	wöchentlich	17.30 Uhr
Erwachsenen-Kreise	Montagstreff - nicht nur für Ältere (Themen siehe S.7)	Montag	13.2., 15.30 / 27.2. /12. +26.3.	14.30 Uhr
	Hausbibelkreise	Dienstag	7.+21.2 / 12.+26.3.	20.00 Uhr
	Gymnastik (f. Frauen zwischen 30 u. 50)	Dienstag	wöchentlich	20.00 Uhr
Ausschüsse	Kirchenvorstandssitzung	Montag	14.2. / 12.3.	19.30 Uhr
	Ausschusssitzung Diakonieverein	Mittwoch	21.3.	19.30 Uhr
	Jugendausschuss	Montag	13.2.	19.00 Uhr
	Mitarbeiterkreis	Montag	5.3.	18.30 Uhr

Veranstaltungen

Soweit nicht anders angegeben, finden die Veranstaltungen im Gemeindezentrum statt.

15.02.	19.00 Uhr	Paul-Gerhardt-Gespräche - Neue Themenreihe „Mit der Bibel und dem Glauben ins Gespräch kommen“: Kurswechsel erforderlich
14.03.	19.00 Uhr	Wenn einem Hören und Sehen vergangen ist
03.02.	19.00 Uhr	Konfirmandenkino
09.02.	20.00 Uhr	Veranstaltung im Rahmen der Marriage Week
11.02.	09.00 Uhr	Konfirmandenvormittag
14.02.	19.30 Uhr	Informationsabend für den Weltgebetstag im Gemeindehaus St. Albertus-Magnus
29.02.	19.00 Uhr	Elternabend für die Konfirmanden 2012
01.03.	19.30 Uhr	Informationsabend für Eltern und Konfirmanden für 2013
10.03.	09.00 Uhr	Konfirmandenvormittag
16.03.	20.00 Uhr	Konfirmandenkino
24.03.		Klausurtagung des Kirchenvorstandes auf dem Schwanberg